

# Social Media in der Praxis: Must-have oder Zeitfresser?

Sinnvoller Umgang mit Facebook & Co.

Die „Gesellschaftlichen Medien“, sprich Social Media, haben sich mittlerweile zu einem allgegenwärtigen Medium entwickelt. Wo man heute auch hinschaut, zieren nach oben zeigende Daumen (Facebook), zwitschernde Vögelchen (Twitter) und das rote G mit dem Plus (Google+) alltägliche Dinge des Lebens wie Verpackungen, Plakate oder Newsartikel im World Wide Web.



die eigene Marke zu stärken und mit Patienten in Kontakt zu bleiben. Richtig eingesetzt, kann Social Networking eine durchaus gewinnbringende und nachhaltige Marketingmaßnahme sein. Aber Vorsicht: Nur halbherzig betrieben, entpuppen sich Facebook und Co. schnell als Zeitkiller.

## ZWP Thema

Vom sinnvollen und zeitgemäßen Umgang mit den sozialen Netzwerken handelt das neueste ZWP Thema auf ZWP online. Während Social Media-Experten kritisch die aktuellen Entwicklungen beleuchten und über Risiken und Nebenwirkungen aufklären, berichten Social Media-Anwender in konkreten Anwendungsbeispielen von ihren Erfahrungen mit den Instrumenten rund um das Thema Social Networking. Dabei werden rechtliche Aspekte wie Impressumspflicht und Konsequenzen von negativen Facebook-Posts ebenso behandelt wie der wirtschaftliche Nutzen einer Präsenz für den Praxisinhaber. We like! ◀

[www.zwp-online.info/de/zwp-thema](http://www.zwp-online.info/de/zwp-thema)  
Quelle: ZWP online

Für einen immer größer werdenden Teil der deutschen Gesellschaft gehört es zum normalen Tagesablauf, den sozialen Netzwerken, Blogs, Wikis oder Foren tagtäglich einen Besuch abzustatten. So sind nahezu 74 Prozent der deutschen Internetnutzer in mindestens einem sozialen Netzwerk registriert und bringen so knapp 15 Stunden pro Monat mit „Social Viewing“ auf die Uhr. Im Alltag scheinen Facebook & Co. somit für Millionen Deutsche unverzichtbar – aber gilt dies auch für die Zahnarztpraxis? Fakt ist: Social Media-Netzwerke dienen als ideale Plattform, um das eigene Unternehmen zu präsentieren bzw.

# 4. Münchener Forum für Innovative Implantologie

Renommierte Referenten werden aktuelle Trends der Implantologie aufzeigen und zugleich auch über den Tellerrand schauen.

„4. Münchener Forum für Innovative Implantologie“ (Programm)



tem fachlichen Niveau anbieten. Unter dem Generalthema „Aktuelle Trends in der Implantologie“ werden renommierte Referenten die derzeit wichtigen Themen in der Implantattherapie aufzeigen und zugleich auch über den Tellerrand in benachbarte Disziplinen wie die HNO hinausschauen.

Bereits zum vierten Mal findet am 18. und 19. Oktober 2013 das Münchener Forum für Innovative Implantologie statt. Neben den Attraktionen einer pulsierenden Metropole soll insbesondere der Samstag als Hauptkongress-Tag Gelegenheit zu einem intensiven fachlichen Austausch bieten. Wie wichtig wissenschaftlich fundierte Fortbildung einzuschätzen ist, lässt sich heute nicht mehr übersehen. Aber schon jetzt sind die zahlreichen Veranstaltungen, die den Erwerb unterschiedlichster Zertifikate bis hin zum Master ermöglichen, auch für den Kenner der Szene kaum mehr zu überblicken.

Die Organisatoren des Münchener Forums wollen hier ein klares Signal setzen und mit einer hochkarätigen Veranstaltung Fortbildung auf höch-

Was hat sich verändert in der zahnärztlichen Implantologie in den letzten Jahren? Sind wir stehen geblieben oder gibt es speziell im IDS-Jahr tatsächlich Neuigkeiten, die in den Praxisalltag integriert werden müssen, um unseren Patienten die bestmögliche Therapie anbieten zu können? Das ist sicherlich das wichtigste Ziel unserer Referenten: Die Teilnehmer über die neuesten Trends zu informieren, aber auch die Vor- und Nachteile der Trends zu verstehen und richtig einzuschätzen. ◀

**OEMUS MEDIA AG**  
Tel.: +49 341 48474-308  
[www.oemus.com](http://www.oemus.com)



# Implantologie für Studierende

Zweitägiger Einsteigerkurs der DGOI verbindet Theorie mit Hands-on.

Den Widerstand einer Ratsche beim Eindrehen eines Implantats spüren – was für routinierte Implantologen der Alltag ist, das ist für Studierende der Zahnmedizin noch eine besondere Erfahrung. Kein Wunder, dass der Einsteigerkurs „Implantologie für Studierende“ der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI) am 27. und 28. Juli in Grassau/Chiemgau schnell ausgebucht war. Prof. Dr. Georg H. Nentwig, Fortbildungsreferent der DGOI, hat das Kurskonzept mit einem Tag Theorie und einem ebenso langen Hands-on-Teil speziell für die Bedürfnisse der Studierenden entwickelt.



Namhafte Referenten wie Prof. Dr. Klaus Benner, München, ZTM Gerhard Stachulla, Bergen, oder Dr. Jan Brandt, Frankfurt am Main, vermitteln einen systematischen Einblick in die Implantologie. Wie viel Knochen notwendig ist, um ein Im-

plantat zu setzen und mit welchen Techniken sich Knochen regenerieren lässt, das erläuterte Prof. Dr. Nentwig. „Analoge oder digitale Behandlung“ zählten ebenso zu den Themen wie „Patientenmanagement“.

Um die Teilnehmer für die praktische Welt der Implantologie zu sensibilisieren, arbeiteten sie am zweiten Tag während der Hands-on-Übungen mit unterschiedlichen Instrumenten

an Schafsköpfen und Schweinekiefen. Mit der Unterstützung verschiedener Dentalhersteller und einem Team der Universität Frankfurt am Main wurden die Teilnehmer beispielsweise schrittweise für ihre erste Implantatinserterion an einem Kunststoffkiefer angeleitet, konnten mit der Piezosurgery einen Sinuslift am Ei probieren und ein erstes Gefühl für Techniken gewinnen.

Im kommenden Jahr findet der Kursus wieder am letzten Juli-Wochenende im Sporthotel Achentel in Grassau statt. Darüber hinaus bietet die DGOI den Studierenden eine kostenfreie Mitgliedschaft an. ◀

**DGOI**

Tel.: +49 7251 618996-15  
[www.dgoi.info](http://www.dgoi.info)



ANZEIGE

Kursreihe 2013/2014

## implantate und sinus maxillaris

Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs für HNO-Ärzte, MKG-Chirurgen und Implantologen

Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin  
Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin

Programm Kursreihe 2013 „Implantate und Sinus maxillaris“

inkl. DVD

4

FÖRBERILDUNGSPUNTE  
FÖRBERILDUNGSPUNTE

Termine 2013/2014		HAUPTKONGRESS	Organisatorisches
18.10.2013 14.00 – 18.00 Uhr	Süd München	4. Münchener Forum für Innovative Implantologie	Kursgebühr inkl. DVD 195,- € zzgl. MwSt. Tagungspauschale 35,- € zzgl. MwSt. Bei der Teilnahme am Hauptkongress wird die Kursgebühr angerechnet.
16.05.2014 14.00 – 18.00 Uhr	Nord Hamburg	15. EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“	<p><b>Organisation   Anmeldung</b> OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig Tel.: 0341 48474-308 Fax: 0341 48474-390 event@oemus-media.de <a href="http://www.oemus.com">www.oemus.com</a></p>
30.05.2014 14.00 – 18.00 Uhr	Nord Warnemünde	Ostseekongress/7. Norddeutsche Implantologietage	
19.09.2014 14.00 – 18.00 Uhr	Ost Leipzig	11. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin	
26.09.2014 14.00 – 18.00 Uhr	West Düsseldorf	44. Internationaler Jahreskongress der DGZI	
Dieser Kurs wird unterstützt			

Für die Kursreihe „Implantate und Sinus maxillaris“ melde ich folgende Personen verbindlich an:

<b>SÜD</b>	<b>Nord</b>	<b>Nord</b>	<b>Ost</b>	<b>West</b>
<input type="checkbox"/> 18.10.2013   München	<input type="checkbox"/> 16.05.2014   Hamburg	<input type="checkbox"/> 30.05.2014   Warnemünde	<input type="checkbox"/> 19.09.2014   Leipzig	<input type="checkbox"/> 26.09.2014   Düsseldorf

Bitte senden Sie mir das Programm zum Hauptkongress

Faxantwort | 0341 48474-390

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Praxisstempel

DTG 9/13

# Digitalisierung

Das Überlebensgeheimnis von Dentallaboren



Objet30 OrthoDesk

## Die Zukunft der Kieferorthopädie auf Ihrem Schreibtisch

Die neue, speziell für kleinere Dentallabore und Kliniken entwickelte Objet30 OrthoDesk ist bürotauglich, kostengünstig und benutzerfreundlich. Dies ist der erste 3D-Drucker, der moderne 3D-Drucktechnologie auf Ihren Schreibtisch bringt.

Ab sofort können Sie Hartgipsmodelle, kieferorthopädische Hilfsmittel, Positioning-Trays und transparente Zahnspangen schneller fertigen als je zuvor. Digitalisieren Sie Ihre Arbeit und verzichten Sie auf die umständliche Lagerung physischer Modelle.



Nutzen Sie noch heute die Vorteile digitaler Kieferorthopädie:

- Steigerung der Fertigungskapazität bei höherer Präzision
- Verkürzte Fertigungsdauer
- Keine Lagerung herkömmlicher Gipsmodelle erforderlich
- Wettbewerbsvorteile
- Keine umständlichen physischen Abdrücke

Erfahren Sie, wie mit Objet 3D-Druckern von Stratasys die digitale Kieferorthopädie in Ihrem Labor Realität wird.

[stratasysdental.com](http://stratasysdental.com) | [marketing.emea@stratasys.com](mailto:marketing.emea@stratasys.com) | +49 7229 777 2-0